

## Das Carlsplatz-Parkhaus wird grün

Düsseldorf im Dreiklang von „Planning. Building. Living“. Unter diesem Titel präsentierte Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) die Landeshauptstadt am Mittwoch bei der weltgrößten Immobilienmesse Mipim in Cannes.

VON UWE-JENS RUHNAU

**CANNES/DÜSSELDORF** Der Klimawandel schreitet voran und Düsseldorf wird zum Ende des Jahrhunderts ein Klima wie Toulouse haben. Was das für eine Veränderung bedeutet, konnten sich die Besucher des Festivalpalasts an der Croisette in Cannes gut vorstellen – sie mussten vom Düsseldorf-Stand nur vor die Tür gehen und in den blauen Himmel schauen. Für die Stadtplaner und Entwickler erwächst aus diesem Umstand ein Arbeitsauftrag: Die Stadt muss nachhaltiger, grüner und zur Schwammstadt werden, die Wasser für die Verdunstungskühlung zurückhält.

„Planning. Building. Living“ (Planen, Bauen, Leben) lautete deswegen der Titel der Immobilienpräsentation, die Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) an diesem Mittwoch auf der Mipim hielt. Die weltgrößte Fachmesse für Immobilien im südfranzösischen Cannes ist eine große Plattform der Branche. Hier zeigen die Städte ihre wichtigsten Vorhaben, zudem wird mit den Entwicklern in den Hinterzimmern der Stände, in Restaurants und Hotels über Projekte gesprochen.

Viele neue Vorhaben hatte Keller zumindest aus Düsseldorfer Sicht nicht zu verkünden, vielleicht war er deswegen auch schon nach zwanzig Minuten mit seinem Vortrag durch. Der Calatrava-Boulevard an der Kö, zwar in Düsseldorf bekannt, war für das internationale Publikum eine spektakuläre Neuheit. Er wurde auch sonst am Stand gezeigt, ebenso die anderen wichtigen Kö-Projekte vom Süden (Hochhaus Kö 106) über das „Le Coeur“ bis zum Norden. Keller erklärte bei seiner Präsentation erneut, dass er hoffe, dass die neue Oper als das nächste Düsseldorfer Leuchtturmprojekt an ihrem heutigen Standort und nicht am Wehrhahn entstehe. Die Standortentscheidung soll der Stadtrat vor der Sommerpause fällen.

Zu den Neuheiten zählte eine Begrünung des Parkhauses am Carlsplatz. Es gehört der hundertprozentigen Stadttochter IDR und ist nicht gerade eine Augenweide. Für einige Jahre waren überdimensionierte Schmuck-Kunstwerke an der Fassade angebracht, aber die sind inzwischen demontiert worden. Die Begrünung wird vom Düsseldorfer Versicherungskonzern Ergo gesponsert, mit dem die Stadt jüngst eine auf zehn Jahre ausgelegte Partner-



Das Parkhaus am Carlsplatz soll begrünt werden sowie Fotovoltaik-Anlagen und E-Ladestationen erhalten.

VISUALISIERUNG: ERGO



So sieht das Projekt des Entwicklers Bahners und Schmitz neben der Alten Post an der Luegallee in Oberkassel aus.



Die Wohnkompanie NRW hat sich für das Hansakarree diesen begrünten Wohnturm vorgenommen.

schaft im Themenfeld „Green Mobility“ vereinbart hat.

Die Kletterpflanzen sollen ab dem Spätsommer angebracht werden. Im Gegenzug kann Ergo eine LED-Anzeigetafel, die neu angebracht wird, zur Hälfte mitnutzen. Auf dem Dach des Parkhauses sollen aufgeständerte Fotovoltaik-Flächen entstehen, unter denen bis zu 65 E-Ladepunkte eingerichtet werden. Die IDR denkt dabei vor allem an die Anwohner aus der Umgebung, für die es auch einen besonderen Tarif geben könn-

te. Die Details müssen jedoch noch ausgearbeitet werden.

Für das Linksrheinische stellte Keller zwei auffällige Vorhaben vor. Die Entwickler Bahners und Schmitz wollen am Standort Alte Post an der Luegallee einen neuen Bürobau errichten, der als Glashaus fasziniert. Das Hansakarree der Wohnkompanie NRW, hinter der die Zech-Group steht, wiederum besticht durch einen begrünten Turm auf einem Sockel, bei dem einige der Betrachter an das Vorbild Bosco Verticale

in Mailand dachten. Von Projekten dieser Art kann Düsseldorf sicher mehr vertragen.

Keller warb auch dafür, dass die Besucher ihre Stimme für die Plange Mühle von Christoph Ingenhoven abgeben, die für einen Mipim-Award nominiert ist. Das Pier One, das andere große Ingenhoven-Projekt im Hafen, stellte Keller in diesem Jahr nicht vor. Damit sind Brückenschläge verbunden, die dem Hafen einen Attraktivitätssprung verschaffen sollen.

### INFO

#### Zum 23. Mal bei der Messe dabei

**Messe** Bei der Mipim handelt es sich um die weltgrößte Immobilienmesse. Die Abkürzung steht für „Marché international des professionnels de l'immobilier“.

**Stadt und Partner** Die Stadt ist zum 23. Mal im Festivalpalast an der Croisette dabei. Zwölf Partner der Immobilienbranche sind mit an Bord und unterstützen den Auftritt finanziell.

Keller betonte die vielen Standortvorteile Düsseldorfs. Bei den Hinweisen auf die zentrale Lage in einem wirtschaftsstarken Ballungsgebiet spielte auch das Thema Innovation eine Rolle. In Düsseldorf haben sich danach bereits mehr als 500 Start-ups angesiedelt. „Mehr als 50 Universitäten mit mehr als 600.000 Studierenden haben sich für die Region entschieden und formen das dichteste Zentrum für Forschung und Entwicklung in Europa“, führte Keller aus.